

Katholische Kirche in Wuppertal



Verband der Katholischen Kirchengemeinden Wuppertal
Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal

Stadt Wuppertal
Geschäftsbereich 2.1
Herr Dr. Stefan Kühn
Neumarkt 10
42103 Wuppertal

Verband der Katholischen Kirchengemeinden
Geschäftsführung
Ulrike Lehmkuhl
Telefon: 0202 9479 4014
E-Mail: ulrike.lehmkuhl@erzbistum-koeln.de

Wuppertal, 09.05.2019

Antrag auf anteilige Finanzierung der Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL) durch die Stadt Wuppertal

Sehr geehrter Herr Dr. Kühn,
sehr geehrte Damen und Herren,

die EFL in Wuppertal mit ihrer Beratungsstelle mitten im Zentrum, Alte Freiheit 1, leistet seit 66 Jahren wichtige Beratungsarbeit insbesondere für Menschen in Not- und Krisensituationen. Das Angebot wird quer durch alle Bevölkerungsschichten unabhängig von Religionszugehörigkeit und Herkunft wahrgenommen. Seit vielen Jahren liegt der Anteil der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund bei über 20%.

Die EFL ist verlässlicher Kooperationspartner, sie ist Mitglied in verschiedenen, auch städtischen, Arbeitsgemeinschaften und hat sich mit 3,1 Beraterplanstellen zu einem unverzichtbaren Bestandteil der psychosozialen Versorgung in Wuppertal entwickelt.

Gesetzliche Grundlage für die Arbeit der EFL ist das SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfegesetz. Nach § 17 haben Mütter und Väter im Rahmen der Jugendhilfe Anspruch auf Beratung in Fragen der Partnerschaft. Hierbei handelt es sich um Pflichtleistungen der Kommunen. In der EFL Wuppertal bilden diese Leistungen den Beratungsschwerpunkt.

Die Gesamtkosten der Beratungsstelle in Wuppertal betragen jährlich etwa 350.000 € und werden bis auf eine Zuwendung des Landes NRW (rd. 63.500 €) ausschließlich durch Eigenmittel finanziert. Dieser hohe Anteil der Eigenfinanzierung ist nicht mehr sicherzustellen. Anders als die übrigen Familienberatungsstellen in Wuppertal (Stadt, Caritas, Diakonie) und auch in anderen Kommunen in NRW, erhält die Katholische Beratungsstelle bisher keine kommunalen Mittel. Um unsere Arbeit für die Familien auf Dauer im gleichen Umfang gewährleisten zu können, beantragen wir erstmalig für den Haushalt 2020/2021 eine dynamisierte pauschale Förderung in Höhe von 58.000 €/ 59.500 € pro Jahr.

Uns ist es wichtig, als gleichwertiger Partner zusammen mit den übrigen Familienberatungsstellen in Wuppertal auch weiterhin für ein qualitativ hochwertiges Beratungsangebot zu sorgen.

In der Anlage finden Sie neben einer Finanzierungsübersicht auch eine Beschreibung des Leistungsangebotes der EFL.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei diesem Antragsverfahren. Natürlich sind wir bereit, unser Beratungsangebot und die Finanzierungsübersicht in einer persönlichen Vorstellung, auch in den politischen Gremien, näher zu erläutern. Bei Rückfragen setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsführerin des Gemeindeverbandes, Frau Lehmkuhl (Tel. 9479 4014) oder mit Herrn Jost, dem Leiter der Beratungsstelle (Tel. 456 111) in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bruno Kurth
Stadtdechant



Ulrike Lehmkuhl
Geschäftsführerin

Anlagen

Leistungsbeschreibung
Finanzierungsübersicht

Zur Kenntnis an die im Stadtrat vertretenen Fraktionen.

**Katholische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL)**

Finanzierungsübersicht für den Antrag bei der Stadt Wuppertal

Anteilige Kosten für den Standort Wuppertal

	2018 Ist Euro	2019 Plan Euro	2020 Plan Euro	2021 Plan Euro
Personalkosten	287.100	296.000	299.000	305.000
Personalnebenkosten	7.000	7.200	7.300	7.400
Sachkosten	47.200	48.100	49.000	50.000
Gesamtkosten	341.300	351.300	355.300	362.400
Landesmittel	63.500	63.500	64.800	64.800
Eigenmittel	277.800	287.800	290.500	297.600
Gesamterträge	341.300	351.300	355.300	362.400
Beantragte Zuwendung (20 % der Eigenmittel)			58.000	59.500

Leistungsbeschreibung der Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL) Wuppertal-Solingen-Remscheid

Beratungsarbeit 2018 in Zahlen	
Beratungsfälle:	671 in der Face-to-Face-Beratung (davon 481 in Wuppertal) sowie 49 Fälle in der Online-Beratung
Ratsuchende:	974 (davon 698 in Wuppertal)
Beratungsstunden:	3.969 (davon 2.846 in Wuppertal)
Beratungssetting:	36,3% Einzelberatung, 49,4% Paarberatung, 12,6% Gruppenberatung, 1,8% sonstige
Religionszugehörigkeit der Ratsuchenden:	35,9% katholisch, 33,2% evangelisch, 21,4% ohne Konfession, 9,5% sonstige
Beratungsschwerpunkte:	55,3% Beratung auf Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, 14,9% Partnerschaftsberatung mit Paaren ohne Kinder oder mit ausschließlich volljährigen Kindern, 29,8% Lebensberatung

Das psychologisch fundierte Beratungsangebot richtet sich an Einzelpersonen, Paare, (Patchwork)-Familien und Alleinerziehende. Die gesetzliche Grundlage der Arbeit ergibt sich insbesondere aus § 17 SGB VIII. Danach haben Mütter und Väter im Rahmen der Jugendhilfe Anspruch auf Beratung in Fragen der Partnerschaft. Das Angebot der EFL hat folgende Schwerpunkte:

Partnerschaftsberatung ist präventiv ausgerichtet und ermöglicht Veränderungen, bevor sich Problemlagen verfestigen. Sie stärkt die Ratsuchenden in ihren Beziehungs- und Erziehungskompetenzen, damit ein partnerschaftliches Zusammenleben in der Familie gelingt. Sie vermittelt Fertigkeiten einer guten Kommunikation und Stressbewältigung und stärkt das Wir-Gefühl.

Partnerschaftskonfliktberatung unterstützt Paare bei der Bewältigung von Krisen. Die Ratsuchenden lernen, destruktive Interaktionsmuster zu erkennen und abzubauen. Sie erhalten Anleitung zur konstruktiven Konfliktlösung und machen die Erfahrung, wie sie das Miteinander in Partnerschaft und Familie positiv beeinflussen können.

Trennungs- und Scheidungsberatung hilft den Beteiligten bei der emotionalen Verarbeitung, berät bei den anstehenden Trennungsschritten und unterstützt bei der Wahrnehmung der gemeinsamen elterlichen Sorge. Die Kinder sollen einen möglichst unbelasteten Kontakt zu Vater und Mutter erfahren. Ziel sind einvernehmliche Lösungen, damit Elternschaft auch unter erschwerten Bedingungen gelingt.

Lebensberatung: An der Schnittstelle zur Therapie berät die EFL in einer Vielzahl psychologischer Fragen und Anliegen wie z.B. Umgang mit depressiven Verstimmungen, mit Selbstwertproblemen und Kränkungen, Verlust und Trauer, Krankheit und Alter. Sie hilft bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen und Krisen. Sie unterstützt bei Problemen im beruflichen Kontext und in Fragen der persönlichen Entwicklung. Auch nutzen Menschen das Beratungsangebot zur Überbrückung der Wartezeit auf einen ambulanten oder stationären Therapieplatz oder zur Nachsorge.

Beratung von Menschen mit Fluchterfahrungen: Hier liegt der Schwerpunkt bei einer psychologisch fundierten Stabilisierung sowie der Reduzierung oder Verhinderung von Traumafolgestörungen.

Onlineberatung: Sie wird von Einzelnen und Paaren ortsunabhängig, zeitlich flexibel und auf Wunsch auch anonym genutzt.

Gruppenberatung ist ein besonderer Schwerpunkt der EFL. Die Beratung in Gruppenform erweist sich nicht nur im Hinblick auf einen effizienten Personaleinsatz als sinnvoll, sondern generiert durch das gemeinsame Lernen und die gegenseitige Unterstützung einen zusätzlichen Mehrwert für die Teilnehmenden. Im Einzelnen werden angeboten: Themenabende (z.B. für Eltern nach der Geburt des ersten Kindes), mehrwöchige Angebote für einzelne Zielgruppen (z.B. für Menschen in Trennungssituationen), Kurse zur Vermittlung von Kernkompetenzen (z.B. Kommunikationstraining), Blockseminare (z.B. Paarwochenenden) sowie fortlaufende Gruppen über einen längeren Zeitraum (z.B. Gruppe für Eltern essgestörter Kinder und junger Erwachsener). In einer stellenübergreifenden Kooperation mit den Erziehungsberatungsstellen wird das Training „Kinder im Blick“ für Eltern in Trennung und Scheidung angeboten.

Weitere Aufgaben und Angebote im Rahmen der Jugendhilfe: Die EFL bietet auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen in Familienzentren Sprechstunden und Veranstaltungen mit Eltern an. Sie unterstützt die Mitarbeiter*innen durch Fachgespräche und Weiterbildung. Darüber hinaus erfahren auch andere Einrichtungen fachliche Unterstützung und es werden Veranstaltungen für Multiplikatoren und Fachkräfte durchgeführt.

Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften: Die EFL arbeitet mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern zusammen. Um eine gute Vernetzung und Abstimmung der Beratungsangebote in der Stadt zu gewährleisten, ist die EFL u.a. Mitglied im Netzwerk frühe Hilfen, in der AG Beratung und Prävention, im AK Trennungs- und Scheidungsberatung, im AK Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Familienberatungsstellen, im AK Familienberatung, in der Fachgruppe Beratung und im Forum Essstörungen.

Qualitätssicherung: Die Mitarbeiter*innen der EFL (in Wuppertal 3,1 Beraterplanstellen) bilden ein multiprofessionelles Team. Sie kommen aus verschiedenen psychosozialen Grundberufen (z.B. Psychologie, Sozialarbeit) und verfügen über eine vierjährige Zusatzausbildung in Ehe-, Paar- und Lebensberatung. Regelmäßige Fortbildungen, Supervision und kollegiale Intervision sind fester Bestandteil zur Weiterentwicklung und Absicherung der Beratungsqualität.